

Wir sind uns AI-nig - jetzt müssen Taten folgen

Zum heute von der EU-Kommission veröffentlichten KI-Paket, bestehend aus der KI-Anwendungsstrategie sowie der Europäischen Strategie für KI in der Wissenschaft (RAISE) erklären die Sprecher des Parlamentskreises Mittelstand (PKM Europe), Marion Walsmann (CDU) und Markus Ferber (CSU):

„Bis 2024 nutzen nicht einmal 14% der Unternehmen in der EU KI-Technologien. Besonders KMU beklagen Schwierigkeiten. Die Kommission erkennt mit ihrer KI-Anwendungsstrategie die Dringlichkeit des KI-Einsatzes zum Erhalt unserer europäischen Wettbewerbsfähigkeit. Wir müssen im Bereich KI aufholen. Man denke nur an den Rückstand europäischer Unternehmen gegenüber US-Techkonzernen und die drohende europäische Abhängigkeit von ausländischen Technologien. Wir begrüßen ausdrücklich die angekündigte Förderung des Ausbaus von über Europa verteilten KI-Gigafactories als gigantische hochspezialisierte KI-Rechenzentren. Für den Mittelstand kommt es nun aber besonders darauf an, dass ein fairer Zugang nicht nur zu leistungsfähigen Rechenzentren, und Datenplattformen, sondern auch zu Fördermitteln gewährleistet wird. Nur so können KMU die Potenziale von KI nutzen und geraten gegenüber Großkonzernen nicht ins Hintertreffen. Wir unterstützen auch den angekündigten Neuaufbau europaweiter KI-Kompetenzakademien zu Schulungszwecken von Fachkräften. Dieser Schritt ist elementar zur Schließung der digitalen Qualifikationslücke. Garantiert werden muss aber auch eine klare, vorhersehbare Gesetzeslage, sodass KMU wissen, unter welchen Bedingungen sie KI einsetzen dürfen. Die KI-Anwendungsstrategie muss dabei in enger Wechselwirkung mit dem KI-Gesetz funktionieren. Dieser soll als Leitplanke für sichere und ethische KI-Nutzung die Strategieumsetzung einrahmen, die Nutzung des KI-Potenzials für europäische KMU aber keinesfalls hemmen.“, so Marion Walsmann.

Markus Ferber: "Auch die Sicht auf Deutschland im Speziellen verdeutlicht, dass wir bei Forschung und Nutzung von KI im internationalen Vergleich bedeutend an Boden verlieren. Laut Bundeswirtschaftsministerium nutzen im produzierenden Gewerbe nur etwa 15 % der KMU KI-Technologien, in deutschen Großunternehmen sind es 25%. Der heute publizierte Fahrplan auf dem Weg zu einem KI-Kontinent ist daher ein weiterer notwendiger Schritt in die richtige Richtung. Er baut auf der Kommissionsmitteilung von Januar 2024 zur Förderung von Startups und Innovation in vertrauenswürdige KI auf, der die Hürden zur Nutzung von KI-Innovationen speziell für KMU senken soll. Die nun angekündigte Unterstützung von Behörden und Unternehmen bei der Integration von KI in ihre täglichen Ablaufprozesse, Stichwort e-Governance, ist schon lange überfällig. Das verschlankt Prozesse, entbürokratisiert und steigert Effizienz, was besonders kleinen und mittelständischen Unternehmen wertvolle Zeit und erstickende Verwaltungskosten spart. Vielen KMU fehlt das Wissen rund um die Nutzung existierender und der immer neu verfügbaren KI-Tools, was Skepsis hervorruft. Elementar ist jetzt, dass die Kommission konkrete Hilfe zum profitablen Einsatz digitaler KI-Technologien bereitstellt. Dazu gehört auch ein vereinfachter Kapitalmarktzugang. Es muss sich auch für KMU lohnen, in die KI-Forschung und andere zukunftsorientierte Technologien zu investieren.“